

WOLFGANG AMADEUS MOZART
(1756–1791)

Intervallkanons

Textunterlegungen: Dieter Zeh



EDITION 4383

Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.

Copyright 2024 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčič, München
(<https://petra-jercic.de>)

Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

www.strube.de

Vorwort

Diese Edition basiert auf der „Neue[n] Ausgabe sämtlicher Werke“. ¹ Es existieren 14 Intervallkanons, die allesamt keine Textunterlegung aufweisen, so dass die Frage nach dem Verwendungszweck nicht eindeutig beantwortet werden kann. ² Sie sind durchweg zweistimmig, von kurzem Umfang und stammen aus der Zeit von etwa 1770 bis zum Ende der 80er Jahre. In der NMA werden dem Mozartschen Original die Abschriften von Thomas Attwood gegenübergestellt. ³

Alle Kanons sind in F-Dur notiert. In dieser mittleren Tonartlage lassen sich sämtliche Intervalleinsätze realisieren, ohne dass – bei einer vokalen Wiedergabe – die Stimmen über den im Normalfall erreichbaren Ambitus hinausgeführt werden müssen. Mozart hat alle tonleitereigenen Intervalle berücksichtigt. Die zweiten Einsätze erscheinen sowohl über (Nr. 3, 6, 7, 10, 12, 15) als auch unter dem Grundton (5, 8, 9, 11, 14). In den ersten beiden Kanons und in Nr. 13 folgt der zweite Einsatz auf dem Ton f' (also der Prim). Mozart gestaltet bei den Intervallkanons das Ende des zweiten Kanoneinsatzes so, dass es mit dem des ersten textlich und harmonisch korrespondiert.

Mit dieser Ausgabe wird erstmals der Versuch unternommen, die Kanons mit geeigneten geistlichen Texten zu versehen. Unterlegt wurden solche, die einen hohen Bekanntheitsgrad aufweisen können. Die lateinischen folgen dem Ordinarium Missae oder der Vulgata, die deutschen der tradierten Lutherbibel (ebenso die Übersetzungen).

Es wurde darauf geachtet, dass der Notentext vorlagengetreu übernommen wurde: Intervalle und Rhythmisierungen wurden also nicht verändert. Mozart notiert die Achtelketten grundsätzlich mit Balkung. Er folgt damit einer gängigen Praxis, die allerdings nicht zu dem Schluss verführen darf, dass er sich eine ausschließlich instrumentale Realisierung vorgestellt hätte. Darauf weist die manchmal vorkommende Unterbrechung der durchgehenden Balkung hin. Die Schlüsselung lässt auf eine gleichstimmige Wiedergabe schließen; möglich ist selbstverständlich auch eine gemischtstimmige.

Im Anhang wurden weitere untextierte Kanons aufgenommen. Sie weisen drei unterschiedliche Gestaltungsprinzipien auf:

Nr. 16, 17, 20, 21 sind vierstimmige Kanons im Einklang, Nr. 18 ist dreistimmig, die beiden oberen Kanoneinsätze folgen im Abstand einer Quart und einer

1 Wolfgang Amadeus Mozart, Neue Ausgabe sämtlicher Werke (NMA), Band 10, Serie II (Lieder, mehrstimmige Gesänge, Kanons), Werkgruppe 10: Kanons, vorgelegt von Albert Dunning, S. 1063 ff, Kassel 1991.

2 Dunning vermutet, dass „bei einigen von ihnen [...] ursprünglich eine vokale Konzeption vorlag.“ Ebd., S. 1068.

3 Thomas Attwood (1765–1838) studierte 1787 bei Mozart. Seine Abschriften wurden bereits in der NMA-Ausgabe von 1965 mitgeteilt (Serie X: Supplement, S. 144–147).

großen Septim. In Nr. 19, ebenfalls dreistimmig, ist die erste Stimme im Bassschlüssel notiert, der zweite Einsatz folgt im oktavierten Abstand, während der dritte eine Quart über dem zweiten liegt. Im Unterschied zu den Intervallkanons ist das Ende von Mozart nicht vorgegeben. Eine Fine-Möglichkeit ist sozusagen formimmanent: Man lässt den Kanon „auslaufen“, indem jeder der Einsätze nacheinander zum Ende gebracht wird. Denkbar ist auch ein gemeinsames Kanonende auf Dreiklangstönen der Grundtonart.⁴

Von besonderem Interesse sind die beiden in die späte Schaffensperiode zu verortenden abschließenden Kanons. Eigentlich gehören sie zu den im Hauptteil dieser Ausgabe aufgeführten Intervallkanons. In der NMA werden sie aber unter „Sonstige Skizzen“ mitgeteilt.⁵ Der Grund: Es sind Fassungen, die Veränderungen von Mozarts Hand aufweisen und die er wohl deshalb nicht in seinen Werkekatalog aufgenommen hat.

Grenzach, im Mai 2024

Dieter Zeh

Aufführungspraktische Hinweise

Diese Kanons sind nicht nur beim Einsingen oder zum Abschluss der Chorprobe verwendbar, sondern können wegen der Unterlegung von geistlichen Texten auch im Gottesdienst eingesetzt werden, z. B. als Ordinariumsgesänge in der Liturgie, als Introitus- oder Fürbittengesang, als abschließendes Halleluja nach der Schriftlesung.

Wie auch sonst beim Kanongesang üblich, lässt man ihn zu Beginn einstimmig vortragen; auch der Abschluss ist so denkbar. Kanons, deren Textinhalt aufeinander bezogen werden kann, können nacheinander erklingen, ebenso in einer Reihungsform (z. B. ABA). Dies wird möglich durch die gleiche Tonart.

Obwohl im Violinschlüssel notiert, ist neben der gleichstimmigen Ausführung – wie oben schon erwähnt – selbstverständlich auch eine gemischtstimmige möglich. Wird der Kanon wiederholt – was wegen der Kürze empfehlenswert ist – lässt sich im letzteren Fall ein Tausch der Register vorstellen. Dem Einsatz von zwei Melodieinstrumenten steht nichts entgegen: Sie können eigenständig im Wechsel mit der gesungenen Variante oder *colla parte* agieren. Auch die Orgel (idealerweise zweimanualig) eignet sich.

⁴ Herausgebervorschläge dazu sind durch Fermaten in eckigen Klammern gekennzeichnet.

⁵ Ebd., S. 1192, dort im Sopranschlüssel notiert.

Inhalt

Intervallkanons

1. Alle eure Sorge
2. Alleluja, amen
3. Caeli enarrant gloriam Dei
4. Confitebor tibi, Domine
5. Das ist ein köstlich Ding
6. Es ist erschienen
7. Gloria in excelsis Deo
8. Herr, erhöre du mich
9. Ihr seid alle Gottes Kinder
10. In te Domine speravi
11. Israel, hoffe auf den Herrn
12. Laudate Deum
13. Sanctus
14. Sehet, welch eine Liebe
15. Veni creator spiritus

Anhang

16. Confitebor Domine
17. Der helle Morgenstern
18. Herr, auf dich traue ich
19. Ich will den Herren loben allezeit
20. Lobet den Herren
21. Sit nomen Domini
22. Bewahre mich, Gott
23. Kyrie eleison

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

	Nr.
Alle eure Sorge	1
Alleluja, amen	2
Bewahre mich, Gott	22
Caeli enarrant gloriam Dei	3
Confitebor Domine	16
Confitebor tibi, Domine	4
Das ist ein köstlich Ding	5
Der helle Morgenstern	17
Es ist erschienen	6
Gloria in excelsis Deo	7
Herr, auf dich traue ich	18
Herr, erhöre du mich	8
Ich will den Herren loben allezeit	19
Ihr seid alle Gottes Kinder	9
In te Domine speravi	10
Israel, hoffe auf den Herrn	11
Kyrie eleison	23
Laudate Deum	12
Lobet den Herren	20
Sanctus	13
Sehet, welch eine Liebe	14
Sit nomen Domini	21
Veni creator spiritus	15